

# PRESSEMITTEILUNG

## Innovativ seit 1873: Münchner Maiß Verlag feiert 150-jähriges Bestehen

**München, 10. Mai 2023: Im Jahr 1873 wurde in München der Verlag J. Maiß gegründet. Jetzt feiert das Familienunternehmen sein 150-jähriges Bestehen und zeigt, dass Tradition und Innovation kein Widerspruch sein müssen.**

Heute bietet der Maiß Verlag ein klassisches Verlagsprogramm mit Publikationen rund um das Thema Schulrecht wie Schulordnungen, Kommentare oder Lehrpläne. Der Verlag verfügt über eine eigene Druckerei zur Fertigung der Publikationen und zur Herstellung von Bedarf für die Schulverwaltung wie Formulare, Klassentagebücher oder Zeugnisvordrucke. Nahezu jeder, der in Bayern zur Schule gegangen ist, hat im Laufe seiner Schulzeit ein Zeugnis von Maiß überreicht bekommen.

Darüber hinaus entwickelt der Geschäftsbereich „Maiß Digital“ unter anderem digitale Lösungen für Schulverwaltungen, Schulleitungen und Lehrkräfte wie das Schul-Portal, die Lehrer-App oder die Plattform Schulrecht-Online.

### Die Gründung des Verlags

Durch die rapide Vergrößerung der Stadt München weitete sich in der gemeindlichen Verwaltung die Arbeit aus, die ohnehin kaum zu schaffen war, denn lose Blätter, uneinheitliche Angaben und wenig Systematik erschwerten die Erfassung. Den Verwaltungsangestellten Josef Maiß störte dies erheblich. Er überlegte sich vor eineinhalb Jahrhunderten, wie viel einfacher es doch wäre, wenn es Vordrucke zu bestimmten Themen gäbe und gründete im Jahr 1873 den ersten „Formularen-Verlag“ in Bayern am Standort Herrstraße 8 in München. Mit seiner Idee hatte Josef Maiß den richtigen Riecher. Während anfangs die Anzahl der Formulare noch recht überschaubar war, wuchs das Sortiment schnell, und Formblätter für viele Bereiche der Verwaltung kamen hinzu.

Josef Maiß war bei der Verlagsgründung schon 60 Jahre alt und starb bereits vier Jahre später. Seine Witwe, Mathilde Maiß, übernahm die Verlagsführung und heiratete zwei Jahre danach den juristischen Mitarbeiter und Teilhaber Karl Kaufmann.

### Kontinuierliche Erweiterung des Sortiments

Die Entwicklung des Angebots ging rasant weiter. Bereits in den 1880er Jahren umfasste das Verlagsverzeichnis rund 300 Formulare für verschiedene Verwaltungsbereiche wie das Standesamt, Unterricht und Kultus, das Gemeinde- und Stiftungswesen oder auch die allgemeine Landespolizei.

Nicht nur bei der Formularentwicklung stand immer die Frage im Vordergrund, wie der Alltag in der Verwaltung vereinfacht werden kann, sondern auch bei der Gestaltung der weiteren Produktpalette. Zusätzlich zu den Formularen wurden nach und nach angrenzende Sortimente aufgenommen. Die Kunden konnten dadurch Schulbedarf sowie Büroartikel und Bücher aus einer Hand beziehen.

### Einstieg der nächsten Generation

Im Jahr 1910 sind die Neffen Karl Kaufmanns als Teilhaber in den Verlag eingestiegen. Die Verlagsführung wurde an Otto und Herrmann Schwarz und damit an die zweite Generation übergeben. Die Brüder führten den Verlag erfolgreich durch den Ersten Weltkrieg und die sich anschließende weltwirtschaftlich turbulente Zeit.

Auch die Zweite Generation beschäftigte sich mit der Frage, welche neuen Produkte die Verwaltungsarbeit erleichtern könnten. Ein Meilenstein in dieser Hinsicht war das „sprechende Formblatt“ als echte Produktinnovation zu Beginn der 30er Jahre. Dahinter steckte eine neue, aber ganz einfache Idee: In die teilweise sehr komplexen Formulare für die Verwaltung wurden die Erklärungen zu den einzutragenden Inhalten direkt mitgedruckt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung mussten dadurch die Bestimmungen und Vorschriften nicht mehr mühsam in separaten Werken nachschlagen. Dieses selbsterklärende Formular wurde in vielen Bereichen eingesetzt. Die Variante für Volksschulen mit den für die Klasse und Schule einschlägigen Formblättern mit Eindruck der wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen war ein Vorläufer der heutigen Schulanmeldung.

### **Neuaufbau nach dem Krieg und Übernahme der dritten Generation**

Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Verlag in den Jahren 1943/44 ausgebombt und zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte direkt im Anschluss in der Kanalstraße 1. Die Druckerei hingegen befand sich in der Adelgundenstraße 33 und das Papierlager in der Herrnstraße 4. Um Papier oder fertige Druckerzeugnisse zwischen den einzelnen Häusern zu transportieren, mussten die Wege mit dem Handkarren zurückgelegt werden.

Im Jahr 1951 war es wieder Zeit für einen Generationswechsel. Mit Theodor Frey, dem Schwiegersohn von Herrmann Schwarz, übernahm die dritte Generation die Verlagsführung. In Zeiten des Wirtschaftswunders standen auch im Maiß Verlag die Zeichen auf Wachstum. Um die Kunden über neue Produkte zu unterrichten, erschienen regelmäßig die „Maiß-Nachrichten“, ein „Informationsdienst von J. Maiß Verlag amtl. Formblätter“. Darin wurden zum Beispiel Produktinnovationen wie die Sammelmappe „Die Klasse“ vorgestellt. Darin waren zum ersten Mal alle relevanten Unterlagen bestehend aus Lehrplan, Lehrnachweis, Schülerliste sowie Vordrucken für Klassenführung und Unterricht für Lehrer und Schulleiter zusammengefasst.

Das Wachstum brachte das alte Verlagsgebäude schnell an die Grenzen. Im Jahr 1956 wurde in der Herrnstraße 26, dem jetzigen Verlagssitz, das neu errichtete Gebäude bezogen. Zum ersten Mal befanden sich Druckerei und Verlag unter einem Dach.

### **Einläuten des Computer-Zeitalters mit der vierten Generation**

Die vierte Generation übernahm 1983 das Ruder und die Verlagsführung wurde an Eva Frey-Schülke übergeben. Ein erstes großes Projekt war die Umstellung des Verlags auf EDV. Dafür wurde 1984 ein „IBM Computers System 36“ für 100.000 DM erworben. Das Modell war erst im Jahr zuvor auf den Markt gekommen und mit einem knappen Kubikmeter von stattlichen Ausmaßen. Der Computer besaß einen 50 Megabyte-Plattenspeicher, was damals ungeheuer viel war. Entsprechend feierlich wurde der Computer eingeweiht und auf den Namen „Felix II“ getauft.

In den 1990er Jahren konnte der Maiß Verlag seine Rolle als Partner der Schulen immer weiter ausbauen und sie mit einem umfassenden Sortiment und neuen Produkten unterstützen. Mit der innovativen Formularsoftware, die Vorlagen zu sämtlichen für die Schulverwaltung relevanten Formularen inklusive Übernahme der Schülerdaten enthielt, konnten die Abläufe erheblich vereinfacht werden.

### **Herausforderung digitaler Wandel für die fünfte Generation**

Seit 2018 wird der Verlag in der fünften Generation von Michael Schülke geführt. Er sieht die Hauptaufgabe darin, den Verlag erfolgreich in das digitale Zeitalter zu führen. Mit der Entwicklung von Apps, Portalen und neuen Online-Services, die durch die Kombination von langjähriger Erfahrung und neuen Funktionalitäten viele Vorteile im Schulalltag bringen, ist der Verlag bereits sehr gut aufgestellt.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der vergangenen 150 Jahre war die Nähe zu den Kunden und Verständnis für die Bedürfnisse im Arbeitsalltag der Schulen. So wird der Maiß Verlag auch zukünftig eine Mischung aus bewährten Produkten und digitalen Lösungen anbieten und das richtige Maß an Kontinuität und Veränderung finden.

## **Bildunterschriften**

Bild Nr. 1:  
Logo des Verlag J. Maiß GmbH

Bild Nr. 2:  
Verlagsgründer Josef Maiß

Bild Nr. 3:  
Verlagsgebäude in der Herrnstraße 8 um 1910 mit den Herren Karl Kaufmann (2. Ehemann der Witwe des Gründers und Geschäftsführer des Verlags) und Otto und Herrmann Schwarz (Neffen der Witwe von Josef Maiß und Geschäftsführer in der 2. Generation)

### Ansprechpartner bei Rückfragen:

Kerstin Helwig  
Telefon: (089) 24 20 97-37  
E-Mail: [helwig@maiss.de](mailto:helwig@maiss.de)

Verlag J. Maiß GmbH  
Herrnstr. 26  
80539 München

Weitere Informationen:  
Unternehmensseite [www.maiss.de](http://www.maiss.de)  
Jubiläumsseite [www.maiss.de/150](http://www.maiss.de/150)

### Kurzprofil Verlag J. Maiß:

Der Verlag J. Maiß steht für umfassendes und langjähriges Know-how für Schul- und Lehrerbedarf. Mit seinen „echten“ sowie digitalen Produkten macht er den Schulalltag leichter und effizienter. Gegründet wurde Maiß im Jahre 1873 und ist der Beweis dafür, dass sich Tradition und Innovation nicht ausschließen. Vielmehr werden basierend auf der Erfahrung innovative Lösungen entwickelt. Großen Wert legt Maiß dabei auf Praxistauglichkeit, Bedienerfreundlichkeit und insbesondere bei den digitalen Produkten auf Sicherheit.